Report
Schweizer Privatradio

Das ständige Ein- und Ausschalten des Senders, das zeitraubende Hin- und Herfahren zwischen Zürich, Madesimo und Como hatte 1983 ein Ende. Radio 24 hatten eine Diskussion über die Einführung des privaten Rundfunks in der Schweiz verursacht. Plötzlich war möglich, was sich Schawinski vier Jahre zuvor nicht hätte träumen lassen: Das Monopol der SRG wackelte, Privatsender sollten in allen größeren Städten zugelassen werden. Von Anfang an, als die Lizenzausschreibung noch gar nicht angelaufen war, war klar, daß einem Sender die Lizenz ganz sicher ist: Radio 24. Denn Roger Schawinski und sein Team ermöglichten durch ihr riskantes Unternehmen erst die Einführung lokaler Privatstationen.

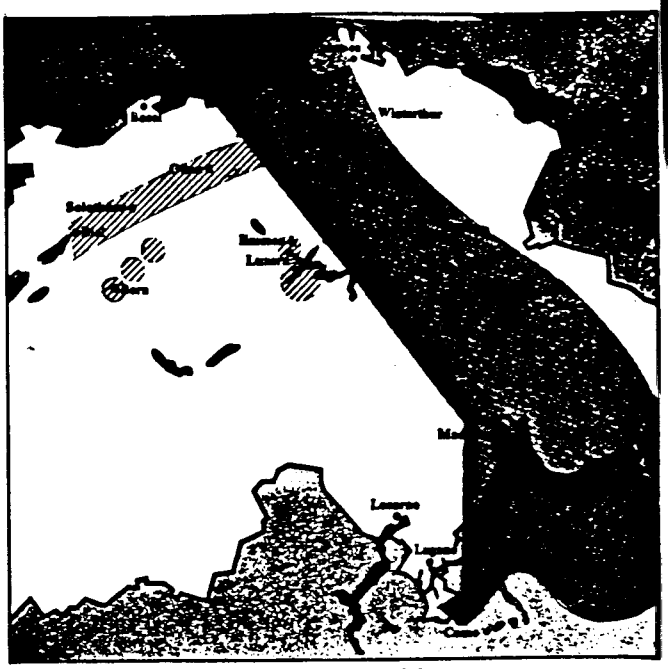
So konnte der siegessichere Schawinski getrost die Sendeanlage auf dem Pizzo Groppera samt Studio in Como dem Verleger Jürg Marquard verkaufen. Der wurde mit seinem Radio-24-Nachfolger „Sound-Radio" nie so recht glücklich und stellte wenig später das Projekt ein.

Während der einmonatigen Sendepause von Radio 24 war Schawinski unterdessen mit Technik und Mannschaft in neue, großzügig gestaltete Studioräume in der Züricher Konradstraße umgezogen. Der Radio-Pirat war zum erstenmal offiziell und staatlich anerkannt. Seine Rückkehr aus Italien machte der immer auf Publicity bedachte, clevere Radio-Macher in einem Werbegag bekannt. Der Radio-24-Boß und seine Mitarbeiter enterten, verkleidet als Piraten, ein im Hafen des Züricher Vororts Stäfa liegendes Freibeuterschiff und nahmen Kurs auf die Stadt an der Limmat. Dort ließen sie sich vom Stadtpräsidenten Thomas Wagner die Schlüssel der Stadt überreichen – in Anwesenheit Hunderter jubelnder Radio-24-Fans.

Radio-24-Aufkleber damals...

... und heute.

Seit dem 1. November 1983 sendet Radio 24 direkt aus Zürich – mit einer bescheidenen Sendeleistung von nur 50 Watt, heute auf der Frequenz 102.8 MHz. Die Anfangseuphorie ist längst verflogen, täglich müssen sich die einstigen Piraten gegen die zahlreiche Konkurrenz behaupten. Nur wenige Mitarbeiter der ersten Stunde sind heute noch dabei, viele kamen in anderen Medien unter oder gründeten eigene Radiosender. Polo Hofer besang anläßlich des Sendestarts aus den Züricher Studios in einem Radio-24-Lied, was sie auch nach den vielen Jahren noch verbindet: „I bliiebe en Pirat, so lang miis Herz na schlaacht." *Eckhard Müller*



Das Kern-Sendegebiet von Radio 24

Roger Schawinski (rechts) am Radio 24-Mikrofon.

Zusammenstellung: W 41 M

Abdruck erfolgt mit freundlicher Genehmigung des Verlages für Technik und Handwerk der Zeitschrift funk 3/90 entnommen .

+++ Redaktionsschluß 4/90 = 15.4.1990 +++